

## 111 Jahre FC Rheineck

**Fussball** Am Wochenende vom 22./23. Juni feiert der FC Rheineck sein 111-jähriges Bestehen. Der Fussballclub ist der grösste Verein im Ort, der Hort für sechs Aktivteams mit 90 Spielern und vor allem 110 Juniorinnen und Junioren. So sagt Präsident René Sutter: «Wir wollen den Jugendlichen in und um Rheineck eine sinnvolle sportliche Betätigung anbieten, nicht auf kommerzieller Basis, sondern als Verein.» Als Verein bietet der FC Rheineck der Bevölkerung an der 111-Jahr-Feier ein paar Leckerbissen. Ab 17.30 Uhr messen sich die ersten Mannschaften des FC Rorschach-Goldach, Staad, St. Margrethen und des Gastgebers in einem Turnier. Es kommt überdies zum Wiedersehen mit Ehemaligen, Legenden und solchen, die dies noch werden möchten. Und natürlich kommt dabei der Gaumenschmaus für die Zuschauer nicht zu kurz. Danach übernimmt Jimmy Fernandez mit seiner Peña-Crew das Zepter und feiert im originell hergerichteten Festzelt mit der Bevölkerung und einem Violinisten bis tief in die Nacht hinein eine seiner berühmtesten Partys.

Am Sonntag suchen die E-Junioren in zwei internationalen Turnieren den Sieger. Vor allem die Kleinen freuen sich auf zahlreiche Unterstützung. Und vielleicht findet sich ja bald der nächste Messi oder Ronaldo auf der Stapfenwis, dem heiligen Fussballplatz des ältesten Fussballclubs im Rheintal, der schon so vieles erlebt hat. (pd)

# Der lange Weg zur Königsklasse

**Kunstturnen** Fünf Rheintaler Turner – drei von ihnen gehören noch immer dem TZ Rheintal an – starteten an den Schweizer Meisterschaften der Junioren in Solothurn.

Im P1 gehörte Flavio Hauser zu den für den Titelkampf qualifizierten Turnern. Mit einer hohen Punktzahl von 76,366 Punkten turnte er einen konstanten Wettkampf. Er analysierte im Anschluss seine Übungen sehr genau und meinte, er habe bei allen Geräten kleine Fehler in Kauf nehmen müssen. Dies reichte zum 31. Rang.

Im Mannschaftswettkampf belegte Flavio Hauser mit dem Team St. Gallen den vierten Rang von 13 Mannschaften.

### Konstante Wettkämpfe und Wechselbäder der Gefühle

Im P2 hiess es für Noah Steger (KTV Oberriet), Nerven zu bewahren. Das klappte nicht immer: Er musste zwei Stürze am Barren verzeichnen und einen Sturz am Sprung in Kauf nehmen. Am Reck turnte Noah Steger jedoch die neuntbeste Übung. Mit diesen Höhen und Tiefen versetzte der Oberrieter seine Eltern und Trainern in ein Wechselbad der Gefühle. Schliesslich erreichte er den 28. Rang und verpasste nur knapp die Qualifikation für das Eidgenössische Turnfest.

Weniger Nervenflattern verursachte sein älterer Bruder Jan Steger (KTV Oberriet). Er zeigte sich in Hochform und turnte sich auf den guten 14. Rang. Somit konnte er sich zum Abschluss seiner Turnerkarriere für das Eidgenössische Turnfest in Aarau qualifizieren.



Elia Hasler und Marton Kovacs (Mitte, von links) trainieren wie zu Beginn beim TZ Rheintal wieder mit Reini Blum (rechts), der in dieser Saison den RLZ-Ost-Cheftrainer Csaba Zsakai (links) unterstützt. Bild: pd

nössische Turnfest in Aarau qualifizieren.

Ein vierter Kunstturner des TZ Rheintal hatte sich für das Championat qualifiziert, musste aber in Solothurn verletzt passen: Florian Keller (SVD Diepoldsau-Schmitter) zog sich eine Woche vor dem Saison-Highlight bei einem Trainingssturz einen Armbruch zu. Statt an die Schweizer Meisterschaften zu reisen, ging für ihn die Saison frühzeitig zu Ende.

In der höchsten Klasse P6 turnten zum ersten Mal die RLZ-Kaderturner Marton Kovacs und Elia Hasler (TSV Montlingen). Im P6 sind sie mit Jahrgang 2003 die jüngsten Teilnehmer, turnen in dieser Klasse doch alle Junioren bis und mit Jahrgang 2001. Es ist wohl eines der grössten Ziele eines Kunstturners, einmal in der Königsklasse der Profis teilzunehmen.

Beide Athleten trainieren seit zehn Jahren und haben ihre Turnerkarriere 2009 im TZ Rheintal unter dem damaligen Cheftrainer Reinhard Blum begonnen. Inzwischen haben sie zum siebten Mal an einer Schweizer Meisterschaft teilgenommen.

Um bis hierher zu gelangen, haben sie Tausende Trainingsstunden investiert, viel Ehrgeiz und Zielstrebigkeit bewiesen. Sie feierten Erfolge, mussten aber immer wieder auch Rückschläge einstecken, wieder aufstehen und weitermachen. Umso schöner

war für sie, dass sie punktgenau auf ihre erste Saison in der höchsten Klasse von ihrem ehemaligen Trainer Reinhard Blum, der ihnen alle Grundlagen über acht Jahre beigebracht hatte, begleitet wurden. Denn Blum ist in dieser Saison zur Unterstützung von Cheftrainer Csaba Zsakai als Aushilfstrainer im RLZ Ost eingespungen.

### Elia Hasler erreichte den Sprung-Final

Marton Kovacs turnte einen sicheren und sturzfreien Wettkampf. Dieser bescherte ihm den 16. Rang. Elia Hasler erreichte im Mehrkampf seine Saisonbestleistung, die für ihn den 18. Rang bedeutete.

Im Sprung setzte sich Hasler gegen seine Konkurrenz durch und qualifizierte sich für den Gerätefinal. Dort zeigte er zwei saubere Sprünge und konnte sich stolz auf dem sechsten Rang einreihen. Beide P6-Turner qualifizierten sich zum zweiten Mal für das Eidg. Turnfest. Nachdem sie zu Beginn ihrer Karrieren im P1 dabei sein durften, schliesst sich sechs Jahre später in Aarau der Kreis in der Königsklasse. (na)

### Schweizer Meisterschaften

**P1:** 31. Flavio Hauser. **P2:** 28. Noah Steger. **P3:** 14. Jan Steger. **P6:** 16. Marton Kovacs, 18. Elia Hasler. **Gerätefinal Sprung:** 6. Elia Hasler.



Hugo Dietsche zeigt, wie dem Gegner «Streicheleinheiten» verpasst werden können. Bild: smr

## SC Rheintal verbessert die Zweikampfstärke

**Eishockey/Ringen** Als Abwechslung zum weniger beliebten Sommertraining besuchten die Rheintaler Eishockey-Cracks für einmal das Ringerzentrum Kriessern.

Nach einer kurzen Eingewöhnung auf der ungewohnt weichen Unterlage der Ringermatte unterzog Udo Raunjak die Hockeyspieler einem harten Konditionstest. In einem 10-Stationen-Intervalltraining wurden alle Muskeln gefordert und die Leistungsfähigkeit ausgelotet, wobei die Eisportler bis an ihre Grenzen gefordert wurden.

Mehr Spass hatten die Luchse an den ringertechnischen Übungen; die Spieler des SCR machten auf der Matte keine schlechte Falle. Kein Geringerer

als der Kriessner Meistertrainer und Olympia-Medaillengewinner, Hugo Dietsche zeigte den Hockeyanern Tricks, wie man gekonnt den Gegner auf den Rücken legen kann.

### Lässt sich das Gelernte auf dem Eis umsetzen?

Ob sich das Gelernte aber eins zu eins auf dem Eis umsetzen lassen kann, bleibt abzuwarten. Fraglich ist auch, ob sich die Ringer auf ein gemeinsames Training auf dem Eis einlassen. Sicher ist aber, dass das Ringertraining für die Rheintaler Hockeyspieler ein weiterer Schritt war, um die nötige Kraft und Zweikampfstärke für die kommende Saison aufzubauen – ohne den Spass dabei zu verlieren. (smr)

## Neue Präsidentin beim EV Mittelrheintal

**Eislauf** An der 40. Generalversammlung des Eislaufvereins Mittelrheintal im Restaurant Forum in Widnau wurde Sabine de la Poza zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Im Kunstlauf war das Jahr erfolgreich verlaufen. Bei zahlreichen Wettkämpfen erreichten EMV-Läuferinnen und -Läufer Podestplätze (13× Gold, 12× Silber und 4× Bronze). Mina Bergmann und Flavia Köppel konnten sich für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren, Bergmann erhielt sogar die Swiss Olympic Talent Card. Zudem nahmen 30 Sternläuferinnen und -Läufer sowie 15 SEV-Läufer erfolgreich an einem Test teil.

Bei den Synchronläuferinnen gab Trainerin Monika Schmidt den Rücktritt bekannt. Mit Doris Pold konnte für die Ice Spice und die Ice Storms eine erfahrene Trainerin gefunden werden. Die Führung bei den Bubbles wird Melissa Amara übernehmen.

Auch die Eistanzgruppe Erwachsene hat ein aktives Jahr hinter sich. Erfreulicherweise stiessen zwei Neumitglieder zu den Tänzern. In diversen Kursen wurden neue Tänze einstudiert.

### Athletinnen und Athleten mit Talent Card

Beim Eistanz Jugend haben Lorena Koller und Timon Suhner mit ersten Plätzen an internationalen Wettkämpfen in Egna und Berlin überraschende Highlights gesetzt. Sie wurden ins nationale Nachwuchskader aufgenommen.

Alina Klein und Maxim Kobelt vermochten mit ihrer Saisonbestleistung beim Wettkampf in Berlin zu überzeugen. Beide Eistanzpaare durften die Talent Card von Swiss Olympic entgegen-



Aktuelle und bisherige Vorstandsmitglieder des EV Mittelrheintal. Bild: pd

nehmen. Kassierin Erika Toldi musste ein kleines Defizit bekanntgeben. Weniger Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen und bei den Sponsoren und die hohen Eiskosten machen es nötig, die Mitgliederbeiträge anzupassen.

Präsidentin Sabrina Haltiner (6 Jahre) und vier Mitglieder des Vorstands – Lucia Frei (20 Jahre), Carmen Tcharnatsky (4 Jahre), Lia Widmer (1 Jahr) und Antonella di Nauta (3 Jahre) – haben den Rücktritt bekannt gegeben. Die Neuwahlen wurden genutzt, um die Aufgaben im Vorstand neu zu organisieren und in einem Organigramm festzuhalten.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Sabine de la Poza (Präsidentin), Iris Kalkmann (Technische Kommission Kunstlauf), Angelina Rohner (Synchron), Andrea Zäch (Logistik) und Almut Felde (Administration/EDV). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Erika Toldi (Kassierin), Katja Kirchner (Aktuarin), Leila Amara (J&S), und Katherina Brotzer (TK Eistanz) wurden bestätigt.

Bei den Revisoren ist Christian Fiechter zurückgetreten. Neu wurden Dolores Koller als 2. Hauptrevisorin und Andrea Breu wurde als bisherige Hauptrevisorin bestätigt. Sabrina Haltiner rief nochmals die Höhepunkte ihrer sechsjährigen Amtszeit in Erinnerung.

Mit einem Dank an die scheidende Präsidentin und an die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder stellte die neue Präsidentin die Neuerungen für die kommende Saison vor. Die neue Organisation, das Budget und kleine Änderungen bei den Statuten wurden von den Mitgliedern jeweils einstimmig bestätigt. Die Möglichkeit zur Diskussion wurde rege genutzt.

Sabrina Haltiner und Lucia Frei wurden als Ehrenmitglieder vorgeschlagen und einstimmig aufgenommen. (pd)